

Aus den Gemeinden

Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow

Am 27.09.2013, um 19:00 Uhr findet im Schulungsraum des Gemeindezentrums in Drehnow die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt.

Alle interessierten Einwohner von Drehnow sind eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen.

Für die Teilnahme ist eine Gebühr von 1 Euro zu entrichten.

Erich Lehmann
Bürgermeister

Sommeruniversität Lausitzer Dörfer - Zukunftskonzepte für das Land

Projekt auch in Jänschwalde

Immer mehr junge Menschen verlassen den ländlichen Raum, weil die Schule nicht mehr im Dorf ist, weil die Angebote für Freizeitaktivitäten, berufliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe in den Städten deutlich vielfältiger sind. Immer weniger findet Wertschöpfung in den Dörfern statt, Arbeitsplätze und die Resilienz (Selbsterneuerungsfähigkeit) des ländlichen Raums gehen verloren.

Gleichzeitig entdecken aber auch immer mehr Menschen den ländlichen Raum als Gegenentwurf zur Stadt, weil eine natürliche Umwelt, Freiraum und Entschleunigung des Lebensstemplos als Wohlstandsindikatoren gelten, die im städtischen Leben zu kurz kommen. Ist eine Stabilisierung oder gar Zuwanderung in Dörfern denkbar, wenn es gelänge, die vorhandenen Ressourcen und Arbeitsplatzperspektiven der Dörfer zukunftsfähig zu entwickeln?

Vom 6. bis 21. September 2013 findet die Sommeruniversität Lausitzer Dörfer in 4 Dörfern der Lausitz statt.

Schirmherren sind Markus Ulbig (Sächsischer Staatsminister des Inneren) und Jörg Vogelsänger (Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburg).

30 Studierende von 10 Universitäten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Slowenien stellen sich der He-

rausforderung, die Potenziale des ländlichen Raumes beispielgebend anhand konkreter Orte zu entwickeln. Neben Groß Jamno, Kromlau und Pusack sind **Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost ein Standort der Sommeruniversität Lausitzer Dörfer.**

Etwa 6 Studierende werden an den Tagen vom 10. bis 14. September und vom 17. bis 20. September in Jänschwalde arbeiten.

Interessierte Bürger/innen sind eingeladen, am Dienstag, dem 10.09.2013 ab 19:00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben) die Studierenden kennenzulernen und in offener Atmosphäre über Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost, die Geschichte und die Potenziale ins Gespräch zu kommen.

Weiterhin werden die Studierenden Interviews mit interessierten Bürger/innen durchführen, denn bei der Arbeit an den Entwicklungskonzepten sollen auf das Wissen und die Erfahrungen der Bürger/innen aufgebaut werden.

Am 19. September präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse. Ausführliche Informationen zu diesen Terminen erfolgen vor Ort.

Die Sommeruniversität Lausitzer Dörfer ist ein Teilprojekt von „LAURIN - Regionale Identität und kultureller Vielfalt als Schlüssel zu zukunftsfähiger Regionalentwicklung,

Arbeitsmarktintegration und demokratischer Teilhabe in der Lausitz“.

Träger ist die M's Marketing + Kommunikation GmbH.

LAURIN wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS - Integration und Vielfalt“ durch den Europäischen Sozialfonds, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, durch die Bundeszentrale für poli-

tische Bildung und das Amt Burg (Spreewald) gefördert.

Weitere Informationen:

Heiko Bieder, Ortsvorsteher Jänschwalde-Ost, Günter Selleng, Ortsvorsteher Jänschwalde-Dorf oder über das Regionalbüro Lausitz in Forst:

Manuela Kohlbacher, kohlbacher@ms-mk.eu, +49 (0) 3562 6924115

Bürgermeister der Arbeitsgemeinschaft

„Städte mit historischen Stadtkernen“ waren zu Gast in Peitz

Jährlich im August treffen sich Bürgermeister und Amtsdirektoren der Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg zu einem Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre.

Gastgeber war in diesem Jahr am 16. August die Stadt Peitz. Die Besucher wurden mit der wechsellvollen und bedeutenden Geschichte der Umgebung unseres historischen Stadtkerns bekannt gemacht. Bei der Befahrung im Tagebau Jänschwalde konnte der unmittelbare Abbau der Kohle

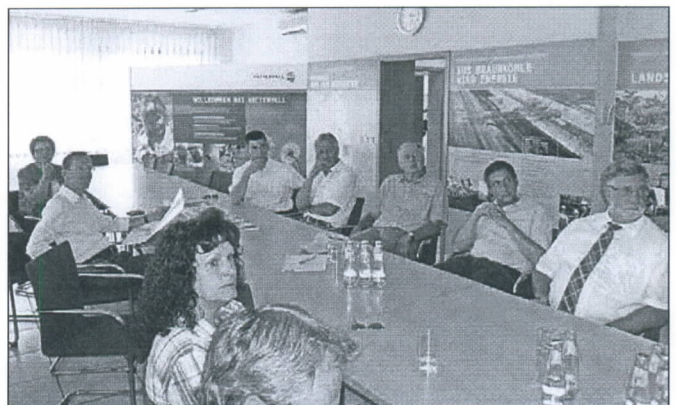
erfahren werden. Die Erläuterungen zum Braunkohleabbau und zur Rekultivierung stießen auf großes Interesse.

In der Runde der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Fischerkate wurden gemeinsame Problemstellungen zu Themen der Stadterneuerung diskutiert.

Während einer Kahnfahrt über den Hälterteich und der Führung durch das Eisenhüttenwerk konnten die Teilnehmer viele interessante Informationen über das kulturelle Erbe und die Entwicklungsgeschichte der Stadt erfahren. (do)



Kahnfahrt auf dem Hälterteich



Gesprächsrunde zum Thema Braunkohleabbau